

NOS und GLABÜ 2023

# Schwing-Highlights im Glarnerland

Das Jahr 2023 bietet im Kanton viel Schwingssport. Am 29. Mai, dem Pfingstmontag, geht das Glarner-Bündner Kantonschwingfest über die Bühne. Gut einen Monat später, am Sonntag, 25. Juni, erwartet man über 8000 Schwingbegeisterte am Nordostschweizer Schwingfest.



Neben dem GLABÜ findet 2023 nach 13 Jahren das NOS wieder im Glarnerland statt.

(Foto: JHE)

Nach der letztjährigen Durchführung in Netstal, findet das diesjährige GLABÜ in Elm statt. Die Tschingelhörner mit dem Martinsloch bieten dem Anlass erneut ein wunderbares Bergpanorama. Bis zu 2500 Zuschauer werden an Pfingsten im Sernftal erwartet. Die Tickets können am Morgen vom Festtag vor Ort gekauft werden. Das NOS fand schon sechs Mal in unseren Reigen statt, letztmals 2010 im SGU in Näfels (heute lintharena). Das NOS-Schwingfest ist eines von fünf Teilverbandsfesten. Gemeinsam mit den sechs Bergkranzfesten bilden sie die Höhepunkte einer Saison. An diesen Festen hängen die Lorbeeren, sprich die Kränze, besonders hoch. Hinzu kommt als eidgenössischer Anlass in diesem Jahr als absolutes Saisonhighlight der Unspunnen-Schwinget Ende August. Seit dem Februar 2023 sind Billette der Tribünen Nord und Ost fürs Nordostschweizerische erwerbbar. Die Süd-Tribüne kommt später in den Vorverkauf und die Tribüne

West ist in erster Linie für die Ehrengästen angedacht. Tickets gibt es als Stehplätze (16 Fr.), Rasensitzplätze (21 Fr.) oder gedeckte Tribünenplätze für 48 Franken zu erwerben. Dies auf der Webseite des Festes unter [www.nos2023.ch](http://www.nos2023.ch). Die Arena, welche in der Nähe des Biotops auf der Wiese von Landwirt Hansruedi Lütshg in Mollis entstehen wird, umfasst 5000 Tribünenplätze, dazu 1360 Rasensitzplätze und 2000 Stehplätze. Dies ergibt eine Arena für rund 8350 Zuschauer. Zur Erinnerung: 2022 am Nordostschweizerischen in Balzerswil waren über 9000 Festbesucher anwesend. Für die Organisatoren des 127. NOS-Schwingfestes mit Präsident Rolf Figi eine echte Herausforderung.

Der Fridolin berichtet auf regelmässig erscheinenden Sonderseiten ausführlich über die beiden Schwingfeste. Mit einem Wettbewerb verlosen wir zudem im Vorfeld Tickets für beide Anlässe.

Fabio Lutz/JHE



## GLKB Nachhaltigkeitshypothek

Günstig und nachhaltig sanieren: Profitieren Sie von attraktiven Vorzugskonditionen. Weitere Informationen unter [glkb.ch/nachhaltigkeitshypothek](http://glkb.ch/nachhaltigkeitshypothek)

Gemeinsam wachsen.  **Glarner Kantonalbank**

\* Die Zinsreduktion gilt auf den individuell berechneten Konditionen und ist nicht kumulierbar mit anderen Vorzugskonditionen. Die GLKB Nachhaltigkeitshypothek kann nicht über [hypomat.ch](http://hypomat.ch) abgeschlossen werden.

Mitgliederversammlung des Gönnervereins Glarner Wirtschaftsarchiv

## Industriekultur stärken

An der Mitgliederversammlung im Hänggigturm Mühlefuhr, Schwanden, bot Sibyll Kindlimann, Wissenschaftliche Leiterin, einen Einblick in die Aktivitäten des Vereins. Archivarin Madlaina Brugger berichtete über das Hin und Her um das Dessin der Echarpe 632.



Madlaina Brugger erzählte die Geschichten um die Echarpe 632. (Foto: Willi Baumgartner)

Der Gönnerverein Glarner Wirtschaftsarchiv wurde im Jahr 2004 zur Unterstützung der Stiftung Glarner Wirtschaftsarchiv GWA ins Leben gerufen. Mittlerweile umfasst er knapp 200 Mitglieder und unterstützt das GWA, indem er spezielle Einrichtungen und Materialien finanziert. Das GWA seinerseits sammelt industrielle Kulturgüter des Glarnerlandes, erfasst und archiviert sie, macht Archivbestände von Glarner Firmen zugänglich und stärkt mit Ausstellungen das Bewusstsein für die Glarner Industriekultur.

**Vom Firmenarchiv zum Wirtschaftsarchiv**  
Die Firma Blumer in Schwanden druckte von 1828 bis 1980 Tücher und Stoffe, die sie in die ganze Welt exportierte. Aus Produktion und Handel blieben viele Zeugnisse erhalten. Einerseits 10000 Zeichnungen, davon wurden rund 2000 inklusive Model und Tuch fürs Archiv ausgewählt.

Andererseits gibt es Musterbücher, Model, Walzen, Schablonen, Rezeptbücher sowie Schals, Tücher und Stoffe und Tausende Briefe Geschäftskorrespondenz, Kontobücher, Bilanzen, Erschliessungs- und Baudokumentationen.

Der denkmalgeschützte Hänggigturm auf dem Areal der ehemaligen Textildruckerei P. Blumer & Jenny in Schwanden wurde 1828 erbaut. Er ist eines der wenigen noch bestehenden Trocknungsgebäude der Glarner Druckindustrie und ein Beispiel eines kombinierten Fabrikations-, Heisshänge- und Lufthänge-Gebäudes. Im vorderen Teil, der Lufthänge, wurden die bedruckten Tuchbahnen im Dachgeschoss innen und aussen über einen Lattenrost gehängt, so trockneten sie an der frischen Luft. Im gemauerten Teil, der Heisshänge, wurden die Tücher mit der durch Feuer erzeugten Wärme getrocknet.

Heute dient die Heisshänge als Archivalager und Ausstellungsraum. Dazu wurde im Inneren drei Geschosse eingebaut, ohne die historische Bausubstanz zu zerstören. Die Lufthänge wurde in ihrer imposanten Höhe belassen. Sie kann als Saal für Feiern, Lesungen oder Konzerte gemietet werden.

### Mitgliederversammlung im Schnellzugtempo

Unter dem Präsidium von Jacqueline Jenny wurden sowohl dem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, dem Jahresbericht 2022, der Jahresrechnung, dem Budget wie auch der Festlegung der Mitgliederbeiträge diskussionslos zugestimmt. Der Vorstand hat verschiedene Ideen diskutiert, um eine sichtbarere Visualisierung nach aussen zu bringen.

Sibyll Kindlimann zeigte sich bei ihrer Orientierung über das Glarner Wirtschaftsarchiv erfreut, einen «neuen Mitarbeiter» in Form eines Scanners begrüßen zu dürfen. Er sei eine wichtige Hilfe bei der Archivierung. Das Projekt mit dem Titel Glarnerland/Afrika musste wegen fehlender Ressourcen zurückgestellt werden. Zum 20-jährigen Bestehen des GWA ist im September eine Jubiläums-Ausstellung geplant, ohne dabei die laufenden Archivierungs-Arbeiten zu vernachlässigen. Zusätzlich sind zwei Exkursionen, im April und September, geplant.

### Die Geschichte einer Zeichnung

In ihrem viertelstündigen Exkurs rollte Madlaina Brugger die Diskussion um das Dessin zur Echarpe Nummer 632, welches am 4. Dezember 1956 zum ersten Mal in der Korrespondenz auftrat, chronologisch auf. «Man sieht auf den ersten Blick, dass es sich hier um die Interpretation eines Ausländers handelt und dass deshalb die Bordüre ihren Pariser Charakter verliert.» Mit diesen Worten begründete Jean Baehl, Agent der Firma Blumer in Paris, die Entscheidung seiner Kunden gegen die Zeichnung des Zürchers Hugo Laubi und für das Sujet aus der Feder des Pariser Zeichners René Thomasset. Zuvor entstand jedoch ein langes Hin und Her an Wünschen, Korrekturen und Anpassungen. Manchmal scheinen die Ausführungen objektiv begründet, in andern Fällen ist es Geschmackssache. Französischer Nationalstolz mag einen Anteil daran gehabt haben, dass Laubis Zeichnung in Ungnade fiel, das sei jedoch Spekulation. Der Kunde ist König, wie das geflügelte Wort sagt, und auch in diesem Fall bekam der Kunde seinen Wunsch erfüllt. Die Produktion der Echarpe mit dem Dessin Thomasset wurde am 1. Februar bestätigt und am 27. Februar disponiert. Glarner Wirtschaftsarchiv, Mühleareal 20, Öffnungszeiten: jeden letzten Samstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr. Zusätzliche Öffnungen auf Anfrage. Öffnungszeiten Archiv: auf Anfrage. ●

Willi Baumgartner

Glarner Kantonalbank

### Einführung eines Kapitalbands

Der Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank (GLKB) beantragt der Generalversammlung vom Freitag, 28. April, die Einführung eines Kapitalbands mit Gültigkeit bis zum 28. April 2028.

Das mit dem revidierten Aktienrecht neu geschaffene Kapitalband ermöglicht Aktiengesellschaften eine flexiblere Gestaltung und Anpassung der Kapitalstruktur. Die Glarner Kantonalbank möchte davon Gebrauch machen. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom Freitag, 28. April, die Einführung eines Kapitalbands. Stimmt die Generalversammlung dem Antrag zu, ist der Verwaltungsrat ermächtigt, innerhalb von

maximal fünf Jahren Aktienkapitalerhöhungen um total bis zu 5 Prozent (das heisst nominal 6,75 Mio. Franken) durch Ausgabe von bis zu 675 000 Franken vollständig zu liberierenden Namenaktien durchzuführen.

Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre ist grundsätzlich gewahrt und kann nur im Hinblick auf eine allfällige Beteiligung von Organen, Arbeitnehmern, Beauftragten oder Beratern der Gesellschaft beschränkt oder aufgehoben werden.

Für weitere Informationen zu den Anträgen wird auf die Einladung zur Generalversammlung verwiesen. Diese wird den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären am Freitag, 31. März, per Post zugestellt und in den Publikationsorganen der GLKB bekannt gemacht. ● eing.



gemeinde glarus   
einzigartig vielseitig.

Schopf in der Schlattbachhöhe in Netstal

## Von Gemeinde gekauft



Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit genehmigt, um in Netstal einen Schopf in der Schlattbachhöhe zum Preis von 60 000 Franken zu kaufen. Der erworbene Schopf dient dem Departement Wald und Landwirtschaft als Ablagefläche für die Lagerung von Holz, Baumaterial und Maschinen.

(Bildbericht: eing.)